

Deep Night

Deep Night

Der Tag so schön und lau gewesen
Blau der Himmel Wolkenlos
Langsam nun der Tag zu Ende
Die Sonne tief am Horizont

Ein erster Stern dort hoch am Himmel
langsam nun ein tiefes Blau
Der Mond so hell in weiter Ferne
Ruhe nun sie kehrt in dir

Aus dunklen Blau schon schwarz der Himmel
tausend Sterne siehst du nun
Funkeln sie wie Diamanten
Und du bist ein Teil da von

Dort ein Schweif am Nächtlich Himmel
Ein ferner Stein er kam zu dir
Ein Blitz so kurz es läßt dich wünschen
behalte dies doch nur bei dir

Funkelnd Sterne läßt dich Träumen
Dort ja dort du möchtest sein
Tief im All der tausend Sterne
bist du sicher nicht allein

Wer du bist
Ein Mensch auf Erden
Geheimnisvoll das Weltall sei
Der Schönheit Sterne läßt erkennen
Wie klein der Mensch auf Erden sei

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)